

FILMFESTIVAL DEAUVILLE
PRIX D'ORNANO-VALENTI 2024

FESTIVAL ARTE MARE
PUBLIKUMSPREIS

FESTIVAL 2 CINEMA VALENCIENNES
PREIS DER JURY

WAR ON SCREEN
PUBLIKUMSPREIS

EFFERVESCENCE DE MÂCON
PUBLIKUMSPREIS

FRANZÖSISCHE FILMWOCHE 2024

OFFICIAL SELECTION
INTERNATIONALE HOFER FILMTAGE 2024

2024 FESTIVAL FFA
FESTIVAL DU FILM FRANCOPHONE D'ANGOULÊME

ALICE NELLA CITTÀ
INTERNATIONALES FILMFEST ROM

ARTEKINO INTERNATIONAL AWARD

MEGAN NORTHAM LUBNA AZABAL

RABIA

DER VERLORENE TRAUM

EIN FILM VON MAREIKE ENGELHARDT

MIT NATACHA KRIEF KLARA WÖRDEMANN MARIA WÖRDEMANN LENA LAUZEMIS ANORANIC MANET LENA URZENDOWSKY U.V.A. DREHBUCH MAREIKE ENGELHARDT UND SAMUEL DOUX PRODUZENT LIONEL MASSOL KOPRODUZENTINNEN WASILIKI BLESER UND ANNABELLA NEZRI ASSOCIATE PRODUCER PAULINE SEIGLAND PRODUZENTIN NINA SPILGER KAMERA AGNÈS GODARD AFC MUSIK DAVID CHALMIN SCHNITT MATHILDE VAN DE MOORTEL SCHNITT-SUPERVISION ANNICK REPEAT ORIGINALTON GUILHEM DONZEL TARIK ABU GHOUSH SOUND DESIGN ALEXIS JUNG CLAIRE CAHU SOUND MIX XAVIER THIEULIN AUSSTATTUNG DANIEL BEVAN KOSTÜM CATHERINE COSME MASKE CATHERINE CLARIVAL CASTING MARLÈNE SERDOUR 1. REGIEASSISTENZ ELODIE GAY UND CAMILLE FLEURY PRODUKTIONSLEITUNG PIERRE PY EINE PRODUKTION DER FILMS GRAND HUIT IN KOPRODUKTION MIT STARHAUS FILMPRODUKTION KWASSA FILMS ARTE FRANCE CINÉMA RTBF BESIDE PRODUCTIONS F COMME FILM MEMENTO PRODUCTION MIT DER UNTERSTÜTZUNG VON CANAL+ MIT BETEILIGUNG VON ARTE FRANCE CINÉ+ WELTVERTRIEB KINOLOGY VERLEIH ALPENREPUBLIK

ALPENREPUBLIK

„Ein Film, der unter die Haut geht."
Le Point

„Ergreifend -
Ein unerbittlich meisterhafter Film...
Lubna Azabal ist grandios."
Premiere

Filmpädagogische Begleitmaterialien

RABIA
–
DER VERLORENE TRAUM

Frankreich, Deutschland, Belgien 2024, 94 Min.
Kinostart: 23. Januar 2025
Verleih: Alpenrepublik GmbH

Regie	Mareike Engelhardt
Drehbuch	Mareike Engelhardt, Samuel Doux
Kamera	Agnès Godard
Montage	Mathilde Van De Moortel
Musik	David Chalmin
Produzent	Lionel Massol
Darsteller*innen	Megan Northam (Jessica/Rabia), Lubna Azabal (Madame) , Natacha Krief (Laïla), Maria Wördemann (Uum Mansour), Klara Wördemann (Uum Mikail), Lena Lauzemis (Uum Maryam), Lena Urzendowsky (Uum Zayd) u. a.

FSK	ab 12 Jahre
Pädagogische Altersempfehlung	ab 15 Jahre; ab 10. Klasse
Themen	Terrorismus, Frauen, Radikalisierung, Manipulation, Gewalt
Anknüpfungspunkte für Schulfächer	Deutsch, Ethik/Religion, Sozialkunde/Politik, Kunst

Impressum

Herausgeberin:

Alpenrepublik GmbH
Ickstattstraße 12
80469 München
echo@alpenrepublik.eu
www.alpenrepublik.eu

Bildnachweise:

Alpenrepublik GmbH

Text und Konzept:

Stefan Stiletto
stiletto@filme-schoener-sehen.de

Diese Begleitmaterialien geben Anregungen, wie RABIA – DER VERLORENE TRAUM im Schulunterricht eingesetzt werden kann. Eine inhaltliche Auseinandersetzung ist dabei ebenso wichtig wie eine Beschäftigung mit der filmischen Gestaltung, durch die die Wahrnehmung sensibilisiert werden soll.

Es ist nicht notwendig, die Arbeitsblätter vollständig und chronologisch zu bearbeiten. Wählen Sie vielmehr solche Aufgabenvorschläge aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihren Schüler*innen und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen, und modifizieren Sie diese gegebenenfalls, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.

Auf die falsche Seite geraten

RABIA – DER VERLORENE TRAUM ist weder ein Film über den Islam noch den Dschihad, sondern über Massenmanipulation, die Mechanismen der Entmenschlichung und die Frustration einer Jugend ohne Orientierung. Rabia wird vom Opfer zum Täter, wodurch sie die Zuschauer*innen dazu zwingt, ihre eigenen Entscheidungen zu hinterfragen. Der Film erinnert daran, wozu der Mensch fähig ist, um zu verhindern, dass so etwas noch einmal passiert, egal unter welcher Religion oder Ideologie.

Mareike Engelhardt,
Regisseurin von RABIA – DER VERLORENE TRAUM

Von einem Tag auf den anderen lässt die 19-jährige Jessica ihr altes Leben in Paris hinter sich, die Arbeit als Altenpflegerin, die Wohnung, die sie sich mit ihrem Vater teilt. Gemeinsam mit ihrer Freundin Laïla reist sie im Juni 2014 nach Raqqa in Syrien. Akhram, den sie vor kurzem online kennengelernt haben, hat ihnen die Flugtickets geschickt. In Syrien will er sie beide heiraten. Noch nie sei sie der Sonne so nah gewesen, sagt Laïla im Flugzeug. Für beide markiert die Reise einen Neuanfang.

In einer Madafa, einem Haus für Frauen, das diese an Kämpfer der Terrorgruppe „Islamischer Staat“ vermittelt, kommen Jessica und Laïla zunächst unter. „Das ist nun eure wahre Familie“, verspricht ihnen die Leiterin des Hauses, die unter dem Namen Madame bekannt ist. Ihre Pässe, ihre Telefone, ihr Geld und ihre Kleidung müssen sie jedoch abgeben. Bei einer ersten Befragung droht Jessica schon wieder zurückgeschickt zu werden, weil sie sich weigert, ein Foto ihrer Mutter zu verbrennen und damit die Bindung zu ihrer Herkunft zu kappen. Weil sie wütend einwilligt, darf sie bleiben – und erhält von nun an den Namen Umma Rabia (für „Die Wut“).

Die Erfolge der IS-Kämpfer werden gefeiert, ebenso, als 2014 das Kalifat ausgerufen wird. Rabia und Laïla haben den Eindruck, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Doch dann erreicht beide die Nachricht, dass der Mann, der sie beide heiraten wollte, als Märtyrer gefallen ist. Laïla lässt sich mit einem anderen Mann verheiraten, der allerdings nicht an Rabia als Zweitfrau interessiert ist. Für Rabia ist die Trennung ein Verrat. Denn die Kämpfer waren ihr immer egal; ihr Ziel war es, an Laïlas Seite zu bleiben.

Als auch Rabia einem Mann vorgestellt wird, endet das Treffen mit einer Katastrophe. Der Mann versucht, Rabia zu vergewaltigen. Beim Versuch, sich zu wehren, verletzt sie den Mann. Zur Strafe schneidet man Rabia die Haare ab, sperrt sie ein, schlägt sie mit einem Stock. Nach ihrer Freilassung muss sie in der Madafa dabei helfen, die Hausarbeit zu machen. Dabei entdeckt sie, dass zwei Aufseherinnen Handys verkaufen, und erfährt auch andere Geheimnisse der dort lebenden Frauen. Als sie dieses Wissen mit der Leiterin teilt, steigt sie in der Hierarchie auf und wird selbst zu einer Aufseherin. Nun ist sie verantwortlich für Bestrafungen, die Einweisung der neu ankommenden Frauen, die Vermittlung mit IS-Kämpfern, die Anwerbung neuer Frauen über soziale Netzwerke.

In einen Loyalitätskonflikt gerät Rabia, als eines Tages Laïla wieder in der Madafa auftaucht. Sie wurde wiederholt bei Fluchtversuchen an der Grenze aufgegriffen und hat mittlerweile eine etwa einjährige Tochter. Ihr Körper weist massive Spuren von Gewalt auf. Erst versucht Rabia, Laïla zu helfen. Von Laïlas Fluchtplänen will sie nichts wissen. Als Laïla nach einer Inhaftierung in der Madafa wieder ihrem Ehemann übergeben werden soll, nimmt Laïla sich das Leben.

Während 2017 die Madafa bei Kämpfen zerstört wird, ergreift Rabia ihre Chance. Gemeinsam mit Laïlas Tochter flieht sie.

Die Terrororganisation „Islamischer Staat“ hat ihre Wurzeln im Kampf gegen die US-amerikanische Besatzung des Irak und ist zeitweise eng mit der Terrororganisation al-Quaida verbunden. Sie ist zunächst unter dem Namen „Islamischer Staat im Irak“, später dann unter „Islamischer Staat im Irak und in Syrien“ sowie „Islamischer Staat im Irak und der Levante“ bekannt. Ab 2013 baut die Terrororganisaton ihren Einfluss im Irak und in Syrien aus, der im Ausrufen des „Islamischen Kalifats“ 2014 ihren Höhepunkt findet. Der IS versteht sich nicht nur als Verbund von Kämpfer*innen, sondern auch als Regierungsmacht. Die terroristische Vereinigung verübt brutale Terrorangriffe weltweit gegen so genannte „Ungläubige“. Andererseits reisen auch Männer und Frauen aus aller Welt in den Nahen Osten, um sich dem IS anzuschließen – nach Angaben des Verfassungsschutzes ab 2012 aus Deutschland mehr als 1.070 Menschen. Ab 2016 verliert der IS wieder Einfluss und Herrschaftsgebiete, bleibt aber aktiv.

RABIA – DER VERLORENE TRAUM erläutert die Zusammenhänge zu Beginn durch kurze Textinserts und steigt dann direkt in die Handlung ein. Jessicas Leben vor ihrer Reise nach Syrien wird nur fragmentarisch gezeigt. Auch die Anwerbephase wird übersprungen. Um die späteren Ereignisse im Film besser einordnen zu können, wird eine Vorbereitung auf den Kinobesuch durch mehrere Rechercheaufgaben empfohlen. Diese bestehen etwa darin, Begrifflichkeiten wie „Islamischer Staat“ und „Salafismus“ zu erläutern und nach Medienberichten über Rückkehrer*innen – vor allem Frauen sind dabei im Hinblick auf den Film interessant – zu suchen. Dabei kann der Fokus darauf liegen, was in den Berichten über die Motive, sich dem IS anzuschließen, die Rekrutierung, die Erfahrungen beim IS sowie die Situation nach der Rückkehr berichtet wird. Auf einem Informationsblatt können vor allem die Ereignisse zwischen Juni 2014 und Oktober 2017 betrachtet werden; dies ist der Zeitraum, in dem RABIA – DER VERLORENE TRAUM spielt.

Das „Frauenhaus“ in RABIA – DER VERLORENE TRAUM wird mit dem arabischen Wort „Madafa“ bezeichnet. Vorbild für die Figur der Madame war die Marokkanerin Fatiha Mejjati, auch Umm Adam genannt.

Die Auseinandersetzung mit der Handlung von RABIA – DER VERLORENE TRAUM kann an den Motiven von Jessica ansetzen. Auf dem Arbeitsblatt findet sich dafür ein Auszug aus dem ersten Gespräch zwischen Jessica und Madame. In einer Gesprächsanalyse kann erarbeitet werden, wie Madame Jessica hier bereits dazu bringt, mehr über sich zu erzählen, als sie eigentlich will. Dabei werden auch ihre Gründe, sich dem IS anzuschließen, angerissen. In Paris fühlt Jessica sich nicht beachtet und nicht respektiert. Madame wird sich Jessicas Wunsch später zunutze machen, um sie zu manipulieren – weil sie weiß, was ihr gefehlt hat und womit sie sie ködern kann. Zu diesem Zeitpunkt ahnt Jessica noch nicht, was auf sie zukommt. Der Film zeigt ihre Reise als freie Entscheidung voller Hoffnung auf ein besseres Leben, was auch durch die Filmgestaltung sichtbar wird: Beim Anflug scheint Jessica und Laïla die Sonne ins Gesicht. In Nahaufnahmen ist zu sehen, wie die jungen Frauen strahlen. Diese optimistischen Bilder werden schon wenige Szenen später durch dunkle Farben und enge Räume verdrängt. Laïlas Aussage „Nach sieben Jahren hier ist unser altes Ich verschwunden“ wird sich als wahr erweisen – allerdings auf eine ganz andere Art, als von Laïla gedacht.

> Aufgabenblock 1 gibt Anregungen zur Vorbereitung auf den Kinobesuch.

> Aufgabenblock 2 regt zur Auseinandersetzung mit Jessicas Motiven an.

Rabias Abstieg lässt sich gut anhand ausgewählter einschneidender Momente veranschaulichen und nachvollziehen. Am Anfang steht der gefühlte Verrat von ihrer Freundin Laïla. Wegen Laïla ist Rabia nach Syrien gegangen; sie wollte immer mit ihr zusammen sein. Von einem Leben als Zweitfrau hatte sie geträumt, aber der IS-Kämpfer war ihr nicht wichtig. So ist es umso schlimmer, als Laïla einen Mann heiratet, der nur sie allein will. Rabia bleibt in der Madafa zurück. Ein weiterer Wendepunkt ist die versuchte Vergewaltigung durch einen IS-Kämpfer, der sie zur Frau nehmen will. Rabia wehrt sich - und wird hart bestraft. Die Bestrafung und Inhaftierung formt Rabia weiter. Doch anstatt Hass auf das System zu entwickeln, wird Rabias Wille gebrochen. Sie beginnt, sich weiter unterzuordnen. Sie gibt ihre moralischen Regeln auf. Nach ihrer Freilassung verpetzt sie andere Frauen und beginnt so ihre Karriere innerhalb der Madafa. Als sie die Frauen schlagen soll, die heimlich in der Madafa Handys verkauft haben, wird sie vom Opfer zur Täterin. Zunehmend wird ihr Glaube radikaler. Dies ändert sich erst, als sie miterlebt, wie Laïla sich das Leben nimmt, und Rabia sich mitschuldig an ihrem Tod fühlt. Der Blick auf das zerstörte Land bringt sie später dazu, gemeinsam mit Laïlas Tochter zu fliehen und ihre Fehlentscheidung zu erkennen.

Auffallend bei dieser Entwicklung ist, dass Rabias Karriere in der Madafa und ihre moralischen Vorstellungen sich diametral zueinander verhalten. Der Aufstieg ist auch ein Niedergang.

> **Aufgabenblock 3** blickt auf markante Wendepunkte in Rabias Leben.

Während sich anhand dieser Stationen erarbeiten lässt, wie Rabia sich nach und nach verändert und welche Rolle erlebte und ausgeübte Gewalt dabei spielt, wirft der nächste Aufgabenblock einen Blick darauf, wie diese Wandlung visuell umgesetzt wird. Standfotos veranschaulichen, wie etwa der Wandel des Kostüm- und Maskenbilds zeigt, wie Rabia sich immer mehr an Madame angleicht, oder wie durch Aufnahmen durch Gitter hindurch gezeigt wird, wie eingesperrt Rabia selbst in dem System ist – auch noch als Täterin.

> **Aufgabenblock 4** betrachtet, wie die Filmgestaltung die Wandlung darstellt.

Der Zusammenhang zwischen Manipulation, Gewalt und Radikalisierung steht im Mittelpunkt des letzten Aufgabenblocks. Die Schüler*innen tragen zusammen, wie Rabia im Laufe des Films manipuliert wird. Dabei kann noch einmal auf ihre Enttäuschungen in Paris eingegangen werden, aber auch, wie durch Struktur Orientierung vorgegaukelt wird. Andererseits lässt sich beobachten, wie ein Denken in „richtig“ und „falsch“ für klare Abgrenzungen sorgt oder wie Rabia durch die Trennung von ihrer Familie und ihrer Freundin von vertrauten Menschen gelöst und dadurch angreifbar wird. Auch Gewalt spielt in diesen Situationen eine wichtige Rolle, sei es als psychische Gewalt durch Drohungen und Erpressungen, als physische Gewalt durch Folter oder durch strukturelle Gewalt wie die grundsätzlich untergeordnete Rolle der Frau beim IS.

In diesem Kontext ist aber auch wichtig, dass die Regisseurin RABIA – DER VERLORENE TRAUM nicht als Anklage gegen den Islam versteht, sondern vielmehr an universellen Fragen interessiert ist und zu ergründen versucht, wie Menschen vom richtigen Weg abkommen, sich und ihre Menschlichkeit aufgeben und in einem System bleiben, das eigentlich gegen sie arbeitet. Ob und wie dies der Regisseurin gelungen ist, lässt sich abschließend diskutieren. Dabei kann auch darauf eingegangen werden, welche Gegebenheiten wichtig sind, um das Abrutschen eines Staats in totalitäre Strukturen zu verhindern.

> **Aufgabenblock 5** legt den Fokus auf den Zusammenhang von Manipulation, Gewalt und Radikalisierung.

Aufgabenblock 1: Begriffsklärungen und Rechercheaufgaben

a) Begriffsklärungen

Erläutere knapp die folgenden Begriffe:

„Islamischer Staat“	
Salafismus	

b) IS-Rückkehrerinnen

Sucht online nach Berichten von Frauen aus Europa, die sich dem „Islamischen Staat“ in Syrien angeschlossen haben und wieder zurückgekehrt sind. Tragt zusammen, was ihr in den Texten über die folgenden Themen erfahrt:

- die Motive der Frauen, sich dem „Islamischen Staat“ anzuschließen
- die Art der Rekrutierung
- die Zeit in der Terrororganisation „Islamischer Staat“
- die Bedeutung der „Frauenhäuser“ (auf arabisch auch als „Madafa“ bezeichnet)
- die Rückkehr nach Europa
- die Situation nach der Rückkehr

Lese-Tipp
„Radikalisierung als Weg zur Emanzipation? Weshalb Frauen und Mädchen sich dem extremistischen Salafismus zuwenden und wie Prävention gelingen kann“, herausgegeben vom Ministerium des Inneren des Landes Nordrhein-Westfalen und des Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen. Abrufbar unter https://www.gleichstellungsministerkonferenz.de/documents/frauen-im-extrem-salafismus_1638341388.pdf

c) Der „Islamische Staat“ im Handlungszeitraum von RABIA – DER VERLORENE TRAUM

Die Handlung von RABIA – DER VERLORENE TRAUM spielt grob im Zeitraum von Juni 2014 bis Oktober 2017. Lies das folgende Informationsblatt über den „Islamischen Staat“. Unterstreiche Ereignisse und Begrifflichkeiten, die in diesem Zeitraum besonders wichtig sind.

Die Terrororganisation „Islamischer Staat“

Januar 2014
Der Islamische Staat im Irak und in der Levante (ISIL) übernimmt die Kontrolle über die Stadt Raqqa in Syrien. Seine Mitglieder setzen eine sehr strenge Scharia (islamisches Recht) durch, die das tägliche Leben aller Einwohner der Stadt bestimmt. Daraufhin begeben sich Tausende von Ausländern, darunter viele Europäer und zahlreiche Frauen, nach Raqqa, um an der Errichtung eines „Kalifats“ mitzuwirken.

29. Juni 2014
Ausrufung des „Kalifats“ durch Abu Bakr Al Baghdadi. Aus der ISIL wird der „Islamische Staat“, auch bekannt als IS. Raqqa wird zur syrischen Hauptstadt der Terrororganisation ernannt. Abu Mohammed al-Adnani, der Sprecher der Terrororganisation, erklärt, dass es die „Pflicht“ aller Muslime der Welt sei, der Gruppe die Treue zu schwören und sich ihr anzuschließen.

August 2014
Der IS erobert das Sinjar-Gebirge im Nordirak und greift die Jesiden an, eine ethnische und religiöse Minderheit, die sich im kurdischen Gebiet niedergelassen hat. Die Dschihadisten töten laut den Vereinten Nationen mehrere Tausend Menschen und entführen Tausende junge Frauen und kleine Jungen, die versklavt werden. Viele landen bei den in Raqqa angesiedelten Familien ausländischer Dschihadisten.

2015
Der IS kontrolliert die Hälfte des syrischen Staatsgebiets, darunter die gesamte Grenze zwischen Syrien und dem Irak.

2015
Umm Adam betreibt mehrere Madafas in Raqqa.

November 2016
Unterstützt von der 2014 gegründeten Internationalen Koalition starten die Syrischen Demokratischen Kräfte, ein Bündnis aus Kurden und Arabern, die Bodenoperation „Zorn des Euphrat“, um die Stadt Raqqa zurückzuerobern und vom IS zu befreien.

14. Oktober 2017
Nach sechsmonatiger Belagerung durch die internationale Koalition, verlassen die letzten Dschihadisten die Stadt Raqqa nach Unterzeichnung einer Vereinbarung. Die Stadt wurde durch die Luftangriffe der internationalen Koalition zu 80% zerstört.

März 2019
Territorialer Niedergang des IS. Die Terrororganisation verliert Baghouz, den letzten noch verbliebenen Ort unter ihrer Kontrolle. Aus den Ruinen kommen Tausende von ausländischen Frauen, ehemalige Mitglieder des Islamischen Staates. Mit ihnen ihre Kinder.

November 2023
Die IS-Kämpfer, die sich in verschiedenen Einheiten an abgelegenen Orten zusammengeschlossen haben, verüben vermehrt Anschläge in Syrien und im Irak.

Februar 2024
Vor dem Sicherheitsrat warnt der Leiter des Büros für Terrorismusbekämpfung der Vereinten Nationen vor dem „Risiko des Wiederauflebens“ des Islamischen Staates.

Aus dem Presseheft zum Film

Aufgabenblock 2: Motive

a) Jessica und Madame

Kurz nach ihrer Ankunft in der Madafa in Raqqa wird Jessica allein zum Gespräch mit der Leiterin Madame gebracht.

MADAME
(auf Arabisch)
Warum bist du hergekommen?

JESSICA
(auf Arabisch)
Aus Liebe zu Allah.

[Ab hier auf Französisch beziehungsweise auf Deutsch in der Synchronfassung]

MADAME
Das sagen alle.
Ich will wissen, warum du hier bist.

JESSICA
Weil ich frei sein will. Und weil…

MADAME
Der wahre Grund.

JESSICA
Der wahre Grund? Ich bin weg, weil keiner auf mich achtet. Niemand respektiert mich. Weil ich seit drei Jahren den Alten den Hintern abwische. Zuhause kümmere ich mich auch um alles, aber werde wie Dreck behandelt. Keiner sieht mich.

MADAME
Allah befiehlt, dass wir den Schwachen helfen.
Lehnst du das ab?

JESSICA
Nein, aber ich will respektiert werden.
Ich will keine Sklavin in deren System sein.

MADAME
Du läufst weg anstatt zu kämpfen.

JESSICA
Nein, ich folge Allahs Berufung. Das ist alles.

Dialogauszug aus RABIA – DER VERLORENE TRAUM
(Transkription der Untertitel)

Analysiert in Kleingruppen den Gesprächsverlauf:

- Welche Rolle spielt der Sprachwechsel innerhalb des Dialogs? Von wem geht er aus und mit welcher Absicht könnte er erfolgt sein?
- Mit welcher Haltung geht Jessica in das Gespräch?
- Was will Madame durch ihre Rückfragen und Kommentare erreichen?
- Was erfährt Madame hier über Jessica, das sie sich später zunutze macht?
- Wie wirkt Jessicas Kritik am Leben in der westlichen Welt nach der Sichtung des gesamten Films?
- Welche Motive, sich dem IS anzuschließen, greift der Film hier auf? Vergleicht diese auch mit den Ergebnissen eurer Recherche aus Aufgabenblock 1/Aufgabe b).

b) Visualisierung der Hoffnungen

Bei der Anreise von Jessica und Laïla sind die folgenden Einstellungen zu sehen.



1



2

Beschreibe, wie diese beiden Bilder des Flugs wirken und wodurch diese Wirkung entsteht.

_____

_____

_____

_____

Beschreibe die Gefühle von Jessica und Laïla. Gehe auch darauf ein, welche Rolle die gewählte Einstellungsgröße in dieser Szene spielt.

_____

_____

_____

_____

Aufgabenblock 3: Einschneidende Momente und Wendepunkte

Schreibe zu jedem der folgenden Bilder aus dem Film auf, warum diese Momente für Rabia so einschneidend sind und welchen Einfluss sie auf die Entwicklung von Rabia haben.



1

↓



2

↓



3

↓



4

↓



5

↓



6

Vergleiche anhand dieser Bilder, wie sich Rabias Karriere innerhalb der Madafa zu ihrer moralischen Entwicklung verhält.

Aufgabenblock 4: Innere Vorgänge veranschaulichen

Über die Inszenierung von RABIA – DER VERLORENE TRAUM sagt die Regisseurin Mareike Engelhardt:

> Mit der Kamerafrau Agnès Godard haben wir versucht, durch das Licht einen psychischen Raum zu schaffen, der die Empfindungen dieser Frauen einfängt, wobei wir uns vom Naturalismus entfernt haben. Dasselbe gilt für die Verwendung von Farben im Bühnenbild und in den Kostümen.

a) Jessica/Rabia und Madame



1



2



3

Beschreibe anhand der Bilder, wie hier die Veränderung von Jessica zu Rabia veranschaulicht wird.

_____

_____

_____

Betrachte auch, wie die Beziehung zwischen Jessica und Madame auf dem Filmplakat dargestellt wird.

b) Lichtsetzung und Szenenbild



1



2

Beschreibe anhand der Bilder, was hier durch die Bildgestaltung über Rabias Situation erzählt wird und wie die Inszenierung Rabia in diesem Moment bewertet.

_____

_____

_____

Aufgabenblock 5: Manipulation, Gewalt und Radikalisierung

a) Techniken der Manipulation

Mit welchen Techniken werden die jungen Frauen in der Madafa manipuliert und indoktriniert? Beziehe dich auch auf die folgende Aussage von Madame gegenüber Rabia aus dem Film.

> Wenn sie hierher gekommen sind, fehlte ihnen zu Hause etwas Grundlegendes. Deine Aufgabe ist herauszufinden, was das war, und es ihnen zu geben.

_____

_____

_____

_____

b) Gewalterfahrungen

Jessica/Rabia und die anderen jungen Frauen sind unterschiedlichen Formen der Gewalt ausgesetzt. Informiere dich, was man unter psychischer Gewalt, physischer Gewalt und struktureller Gewalt versteht, und nenne beispielhafte Szenen dazu aus dem Film.

	Psychische Gewalt	Physische Gewalt	Strukturelle Gewalt
Bedeutung			
Beispielszene aus dem Film			

Diskutiert gemeinsam, welche Bedeutung diese Formen der Gewalt für die Radikalisierung der jungen Frauen haben. Betrachtet dabei sowohl Jessica/Rabia als auch Laïla.

c) Warum?

Die Regisseurin Mareike Engelhardt sagt über ihren Film:

> Im Grunde geht es um die Frage, die mich und alle Deutschen meiner Generation beschäftigt: Wie kann es passieren, dass man im Laufe seines Lebens auf die falsche Seite gerät? Wie ist es möglich, von einem System absorbiert zu werden, dass einem die Menschlichkeit raubt? Und vor allem: Warum bleiben die Menschen dort und brechen nicht aus?

Diskutiert gemeinsam:

- Welche Antworten findet der Film durch Rabias Geschichte auf diese Fragen? Wie findet ihr diese Erklärungsmöglichkeiten?
- Welche Rahmenbedingungen innerhalb eines Regimes begünstigen den Verlust der Menschlichkeit?
- Welche Gegebenheiten sind notwendig, um die Entstehung eines totalitären Regimes rechtzeitig zu verhindern?